

Letzte Nachrichten und Drahtmeldungen

Der Kampf um den Nahen Osten.

Die Orient-Konferenz.

W. Moskau, 22. Sept. Über die heutigen Verhandlungen über die Orientfrage verbreitet Habas folgenden Bericht: Lord Curzon, Graf Sforza und Poincaré haben in der heutigen Sitzung die Frage untersucht, unter welchen Voraussetzungen Angora im Hinblick auf die Friedenskonferenz eingeladen wäre. Sie werden mit der Prüfung dieser Frage in einer weiteren Sitzung fortfahren, die morgen nachmittag 2 Uhr beginnt.

Dazu meldet Habas offiziell: Die heutige Sitzung der Orientkonferenz hat kurz vor 6 Uhr zu Ende. Beim Verlassen der Sitzung hat Lord Curzon erklärt, man werde morgen nachmittag wieder beginnen, wenn es heute noch viel zu erledigen sei. Der französische Ministerpräsident Poincaré, den die Konferenz einberufen hat, hat die Konferenzarbeit morgen abend zu beenden.

Nach ersten Informationen bezogen sich die heutigen Verhandlungen vor allem auf die Form, die der Einladung an die Türkei zur Teilnahme an der Friedenskonferenz gegeben werden soll. Es handelt sich namentlich darum, ob man sich in dieser Einladung bestimmt über gewisse territoriale Veränderungen des Vertrages von Sevres aussprechen wird, namentlich in Bezug auf Thrakien.

Einberufung der französischen Kammer.

W. Paris, 22. Sept. Der Ministerrat versammelt sich heute morgen unter dem Vorsitz Millerands. Der Ministerpräsident verständigt seine Kollegen über die ausstehende Lage und über die Beziehungen zum Nahen Osten, die am 22. Sept. mit dem Vertreter Englands stattfinden werden. Das Defilé, das die Kammer einberufen wurde, wurde von Millerand unterzeichnet. Es beginnt morgen im Journal d'Office.

Englische Truppen u. Schiffs-Einfendungen

W. London, 22. Sept. Das 2. Bataillon der Gardebegrenader hat heute abend nach dem Nahen Osten ab. Das 2. Bataillon der Königsfülliere hat sich bereit, um zu folgen. Möglicherweise werden dann noch zwei weitere Bataillone abgehen. Die verbleibenden, begeben sich auch zur See nach dem Nahen Osten. Zwei weitere Bataillone haben für morgen die Befehle zur Abfahrt erhalten.

Die türkischen Forderungen.

W. Paris, 22. Sept. Der Mitarbeiter des „Oeuvre“ hatte eine Unterredung mit dem Vertreter der Angora-Regierung. Er erklärte, in der Türkei herrsche die tiefste Not, die türkische Regierung sei der Ansicht, daß sie unumwundelt Recht habe, die Hauptstadt und die türkischen Gebiete in Europa zu besetzen. Die türkische Sache habe die Gerechtigkeit für sich. Aber solange es in ihrer Macht stehe, werde die Regierung sich bemühen, mit der Gerechtigkeit Klugheit zu verbinden. Durch ihren Vertrag mit Rußland habe die Türkei sich verpflichtet, zu verlangen, daß Rußland an den Verhandlungen, die sich um das Problem der Meerengen drehen würden, beteiligt würde. Bezüglich der Meerengen werde die türkische Regierung über Einzelheiten mit sich reden lassen. Er glaube, daß die Mächte sich leicht einig sein könnten, Konstantinopel ohne Vorbehalt an die Türkei zurückzugeben. Galt es bei demgegenüber ein heißes Problem. Bezüglich der freien Durchfahrt durch die Dardanellen werde die Angora-Regierung verlangen, daß fremde Kriegsschiffe nur mit Genehmigung der türkischen Regierung die Meerengen durchfahren dürfen, da sonst die Sicherheit der türkischen Hauptstadt gefährdet sei.

W. London, 22. Sept. Weiter meldet aus Konstantinopel, daß in türkischen Kreisen eine pessimistische Auffassung über die gegenwärtige Lage herrsche. Es werde erklärt, daß, falls die fremden keine Versicherungen und Garantien seitens der Alliierten erhalten, die thragische Frage zugunsten der Türken geregelt, es nicht möglich sein werde, den siegreichen Vormarsch des Heeres aufzuhalten. Die Verantwortung für die Folgen werde dann auf die Mächte fallen. Außerdem werde erklärt, wenn die Forderungen nicht innerhalb der nächsten 48 Stunden erfolgen, werde eine ernste Lage entstehen.

„Wiederaufbaugruppe Bayern“.

W. München, 22. Sept. Eine Gruppe von Interessenten gründete für Sachleistungen auf dem gesamten Gebiet des Wiederaufbaus im Sinn Bismarcks, Giesels und des Wiesbadener Abkommens zwei freien Zusammenschlüsse die Wiederaufbaugruppe Bayern G. m. b. H. mit dem Sitz in München und einem vorläufigen Kapital von 800 000 Mark. Wie den Münchner Neuesten Nachrichten mitgeteilt wird, gehören der Gruppe eine größere Anzahl bedeutender süddeutscher Werke an, darunter auch die Daimler-Motoren-Gesellschaft Stuttgart. Für diese bayerischen Sachleistungen komme nach Zusage des französischen Wiederaufbauministeriums der französische Minimalzoll in Anwendung. Mit Sinnes habe die Gruppe ebenfalls Zusage gewonnen und bereits ein Uebereinkommen dahin erzielt, daß auch die bayerischen Lieferungen durch die Alliierten für Holz- und Eisenbau Reparationsstoffe erhalten.

Dr. Radbruchs Pläne.

W. Augsburg, 22. Sept. Aus dem sozialdemokratischen Parteitag erklärte Reichsjustizminister Dr. Radbruch, das Wichtigste sei die Reform des Strafprozessverfahrens. Eingeführt werden müsse die Berufung gegen Strafverurteilungen und die Beteiligung auch in höherer Instanz, ferner Schaffung rechtlicher Garantie dafür, daß aus allen Volksklassen seien auf die Richterbank gelangen. Das Gesetz über diese Neuordnung müsse möglichst schnell verabschiedet werden, denn

W. London, 22. Sept. Ähnliche Londoner Kreise messen der Konstantinopeler Meldung, daß die Türken binnen 48 Stunden Aufschörungen über Thrakien verlangen, nicht viel Bedeutung bei.

W. Paris, 22. Sept. Nach einer Habasmeldung machte die gestern nachmittag veröffentlichte englische Mitteilung, daß die englischen Truppen weiter auf dem Südruf der Dardanellen, besonders im Tschanat, blieben würden, in den französischen und italienischen Kreisen einen etwas ungünstigen Eindruck. Man sei sich darüber klar, daß eine derartige Entscheidung nicht geeignet sei, die Verhandlungen zu erleichtern. Aus den Unterhaltungen, die Remal mit den französischen Vertretern hatte, gehe hervor, daß die Angoraregierung nicht zu der Friedenskonferenz kommen werde, wenn sie nicht vorher die formale Zustimmung bekommen habe, daß auf dieser Friedenskonferenz ihre Ansprüche auf die Marzaghenge und Zurückgabe Adrianopels im Einklang mit dem Akt der Nationalversammlung anerkannt werden. Es wäre daher gut, wenn die Alliierten sich darüber verständigen würden, die Friedenskonferenz auf der Grundlage der Befriedigung dieser territorialen Wünsche der Türkei in Thrakien einzuberufen. Im Laufe der Verhandlungen würde die Freiheit der Meerengen in der Weise geregelt werden, daß die türkische Souveränität dadurch nicht berührt werde, daß die Sicherheit der Durchfahrt aber feststehe. Namentlich werde man über Maßnahmen sich einigen, die bezüglich des Schusses der Minenbojen und über den Gerichtsstand für Fremde notwendig wären.

Habas weist darauf hin, daß bezüglich der Meerengen die Außenminister Frankreichs, Englands und Italiens bei der Zusammenkunft in März sich darüber einig waren, daß die an die Meerengen grenzenden Gebiete auf beiden Ufern entmilitarisiert werden sollten, und daß alliierte Streitkräfte nur auf der Halbinsel Gallipoli stehen sollten, während alliierte Militärinspektoren nur zur Aufrechterhaltung der Neutralität das Südruf überwandern würden.

Eingeschränkte Handelsbeziehungen der Türken.

W. Konstantinopel, 22. Sept. Die türkische Regierung hat heute ein Gesetz über sehr eingeschränkte Handelsbeziehungen zu ausländischen Unternehmungen, die keine besondere Erlaubnis hierzu haben, verabschiedet.

Smyna nur noch ein Trümmerhaufen.

bb. Rom, 22. Sept. Der in Rom eingetroffene Direktor der Filiale der Banco di Roma in Smyna gibt eine eingehende Schilderung der Ereignisse in Smyna, die vom Berliner Tageblatt veröffentlicht wird. Erst nachdem Armenier die einfallenden Türken mit Bomben beworfen und die eigenen Quartiere angezündet hätten, um die türkischen Truppen aufzuhalten, kam es zu türkischen Vergeltungsmaßnahmen. Die seit drei Jahren misshandelte türkische Bevölkerung wurde sich auf die griechisch-armenischen Quartiere. Auf dem Rasen in türkischer Zeit hunderttausende zusammengepackt, die sich gegenseitig ins Meer stießen oder in den Flammen umliefen. Tausende seien verbrannt, da die Wasserleitung durch Dynamit zerstört war. Weit über 50 000 Menschen seien umgekommen. Smyna sei nur noch ein Trümmerhaufen.

W. Paris, 22. Sept. Der Korrespondent der Associated Press telegraphiert, daß in Smyna jetzt Ruhe herrsche. Die Franzosen, Griechen und Italiener konsultieren haben an den Oberkommissar in Konstantinopel ein Telegramm geschickt, so schnell wie möglich Maßnahmen zu treffen, um die 200 000 Flüchtlinge, die sich in Smyna befinden, vor dem Hungertod zu retten.

Die Finanzen Polens.

bb. Berlin, 22. Sept. Nach einer Meldung der Börsischen Zeitung aus Warschau legte der polnische Finanzminister dem Sejm ein Programm für die Sanierung der polnischen Finanzen vor. Er stellte ferner den Antrag, weitere Banknoten auszugeben. Diese erreichten damit eine Höhe von 500 Milliarden, von denen 350 Milliarden nicht gedeckt sind. Aus dem Budget des laufenden Jahres nannte der Minister folgende Zahlen: Einnahmen rund 600 Milliarden Mark, Ausgaben 1150 Milliarden Mark, somit ungedecktes Defizit 550 Milliarden Mark.

Die Völkerbund-Lagung.

Das Schlichtungsverfahren. — Ransens Kriegsgefangenen-Hilfswerk.

W. Genf, 22. Sept. Die Völkerbundversammlung genehmigte die Kommissionsberichte über das Schlichtungsverfahren, über das Kriegsgefangenenwerk Ransens, über die Resolution betreffend Georgien und Armenien. Der Bericht über das Schlichtungsverfahren umfaßt in 9 Paragraphen die Richtlinien, die von einzelnen Staaten beim Abschluß von Schlichtungsverträgen und bei Einsetzung von Schlichtungskommissionen berücksichtigt werden sollen. In dem Bericht Ransens, dem die Versammlung lebhafteste Anerkennung für sein Hilfswerk aussprach, wurde u. a. erwähnt, daß durch das im Juli abgeschlossene Hilfswerk 427 883 Kriegsgefangenen von 26 verschiedenen Nationalitäten, darunter fast 30 000 Deutsche, aus Rußland, Estland und Litauen zur Heimat transportiert wurden.

Die Zahl der Ratmitglieder.

W. Genf, 22. Sept. Der 1. Ausschuss der Völkerbundversammlung genehmigte einen Antrag des Rats auf Erhöhung der nichtständigen Ratmitglieder von 4 auf 6, nachdem Schweden, Holland, Motta-Schweiz ihre Bedenken über die Erhöhung äußerten. Motta bekräftigt, daß die schneidende Mehrheit der kleinen Staaten die Mächte dazu veranlassen werde, dem Völkerbund nur noch unwichtige Aufgaben zu übertragen. Er bekräftigte gleichzeitig die Erhöhung der Zahl der ständigen Ratmitglieder, die im Falle einer Aufnahme der Vereinigten Staaten, Deutschlands und vielleicht auch Rußlands eintreten müßte.

Die Wirkung des französischen Seelenfestes.

W. Paris, 22. Sept. In Marseille floß bei der ganzen Hafenbefriedung. Hunderte Schiffe liegen im Hafen fest und alle Verbindungen mit überseeischen Ländern sind unterbrochen. Mehr als 10 000 Passagiere in Marseille können ihre Reise nicht fortsetzen. 1800 Postkisten liegen ebenfalls fest.

Sowjet-Rußland und China.

W. London, 22. Sept. Aus Peking wird berichtet, daß die chinesische Regierung den ihr von Sowjet-Rußland unterbreiteten Vorschlag annahm, der eine Erneuerung der freundschaftlichen politischen und wirtschaftlichen Beziehungen zwischen China und Sowjet-Rußland betrifft. Weitere Verhandlungen werden in Peking stattfinden.

W. München, 22. Sept. Der Münchner Stadtrat wurde von der Vereinigung der ehemaligen bayerischen Landwehrdivision zur Teilnahme an der am 1. Okt. stattfindenden Wiedersehensfeier eingeladen. Die Unabhängigen haben diese Einladung mit der Begründung abgelehnt, daß sich solche Feiern nur in nationalen Zusammenhängen ergeben. Schließlich einigte man sich aber doch, von einer offiziellen Teilnahme abzusehen und es jedem einzelnen Stadtrat freizustellen, ob er von der Einladung Gebrauch machen wolle oder nicht.

W. Rathenow, 22. Sept. Hier sollte der Freikampf des Film zur Vorführung gelangen. Da erschienen vier Männer vom Gewerkschaftsrat und erklärten, daß das Kartell beschaffen habe, die Vorführung mit allen Mitteln zu verhindern. Wurde der Film aufgeführt werden, so hätten sie die Arbeiter nicht in der Stadt. Der Besitzer des Kinospielhauses dankte ihnen eine Verabschiedung, erklärte er der Staatsanwaltschaft Anzeige.

W. Freiburg, 22. Sept. Hier ist das Gerücht verbreitet, daß auf den Präsidenten der ungarischen Volksrepublik Graf Michael Karolyi ein Raubüberfall verübt worden sei, wobei der Graf schwere Verletzungen am Hinterkopf erlitten haben soll. Eine Bestätigung des Gerüchtes liegt noch nicht vor.

W. Washington, 22. Sept. Der amerikanische Senat hat das veto des Präsidenten Harding gegen das Goldbarrenprämiengesetz bestätigt, wodurch das Gesetz annulliert ist.

Ämtlicher Wetterbericht.

Das Barometer beginnt wieder zu fallen, das vom Nordmeere, wo es für die Jahreszeit sehr kalt ist, wieder Tiefdruckausläufer heranziehen. — Ausströmen für Samstag: Wind Westnordwest, Regen und Nebel, Wind wieder kühler.

Verantwortlich: Für Politik: Ernst Renner für Finanzen und Handel: Fritz Lindner, für Handel und Gewerbe: Friedrich Hoffmann, für Kultur und Sport: Eugen Wolff sämtlich in Böhm.

Die heutige Nummer umfaßt 12 Seiten.

Veranstaltungen der Deutschen Volkspartei.

Samstag, den 23. September 1922. — Jugendgruppe Marmelschlag, abends 8 Uhr, bei Jollenbeck, Dorfenerstr., wöchentliche Zusammenkunft.

Jugendgruppe Harpen, abends 8 Uhr, bei Fleitmann, Dorfstraße, wöchentliche Zusammenkunft.

Sonntag, den 24. September 1922. — Bezirksverein Eppendorf, nachmittags 5 Uhr, bei Klügeling, Generalversammlung. Redner: Herr Rehn-Gesentz.

Oktoberfest - Kirmes

veranstaltet vom Artistenverband „Sicher wie Jold“
am alten Tattersall, Hattlinger Straße
vom Sonntag, den 24. September bis 1. Oktober.

Zum bevorstehenden Gastspiel in Bochum!

Zum erstenmal nach fast 10 jähriger Abwesenheit kommt unser Unternehmen in diesem Jahre nach Bochum; zum ersten Mal nach so langer Zeit wollen wir unseren hiesigen Freunden zeigen, daß Circus Gebr. Blumenfeld Jr., Magdeburg (früher E. Blumenfeld Wwe., Guhrau) noch in alter bewährter Leistungsfähigkeit besteht.

Durch den Krieg war unser Unternehmen volle sechs Jahre zum Stillstand gezwungen. Fast das gesamte Pferdmaterial war beschlagnahmt, dazu die Zeltanlagen und was sonst zu einem so großen Betriebe gehört. Es widerstrebt dem realen Blumenfeldschen Geschäftsprinzip, mit einem kleineren oder gar minderwertigen Unternehmen auf Reisen zu gehen, und so lag das Geschäft still.

Unsere gewaltigen Brölge in Halle, Kassel, Erfurt, Chemnitz, Breslau, Berlin, Magdeburg, Essen, Dresden, Braunschweig, Köln haben bewiesen, daß sich unser Unternehmen auf voller Höhe der Vorkriegszeit befindet, daß es an Quantität des Gebotenen sowie des Materials keinem nachsteht, an Qualität die meisten übertrifft.

So laden wir heute all unsere vielen Bochumer Freunde ein, sich davon zu überzeugen, daß Circus Blumenfeld stets hält, was er verspricht und daß er seinem alten Prinzip treu geblieben ist:

An Circuskunst nur das Beste vom Besten

zu bringen, dabei aber auf Preise zu sehen, die nicht im Reiche der Phantasie liegen.

Bei unseren Inseraten bitten wir, auf unser Firmenzeichen zu achten, das wir uns, um Verwechslungen vorzubeugen, gesetzlich schützen ließen.



Wander-Circus Gebr. Blumenfeld jun.
Magdeburg
(früher E. Blumenfeld Wwe., Guhrau)

Verein Stadttheater

Bochum-Duisburg
Sonntag, 24. Sept., 7½
bis 10½, E. 1.

„Erde“
Eine Komödie des Be-
den in 3 Akten von
Karl Schönherr.

Sonntag, 24. Sept., 7-10½,
Mittwoch, 27. Sept., 7-10½,
Mittwoch, 27. Sept., 7-10½,
Mittwoch, 27. Sept., 7-10½,

„Die Komödie“
Komische Operette in 3
Akten nach Wallfisch und
Seydewitz.

Montag, 25. Sept., 7-10
Geistl. Vorst. für den
Bochumer Verein.

„Das Prinzip“
Dienstag, 26. Sept., 7½
bis 10½, E. 2.

„Erde“
Mittwoch, 27. Sept., 6½ bis
10½, Geistl. Vorst. i. d.
freien Abendstunden.

„Die Komödie des
Zigaro“
Donnerstag, 28. Sept.,
6½-10½, Uhr E. 2.

„Julius Caesar“
Freitag, 29. Sept., 5½-10
E. 2.

„Sonnabend“
Samstag, 30. Sept., 7 bis
10½, Uhr, Mitternacht
Friedrich d. Große

1. Teil „Der Kron-
prinz“
Sonntag, 1. Okt., 7-10½
Mitternacht
Friedrich d. Große

2. Teil „Der Kron-
prinz“
Donnerstag, 4. Okt., 7-10½
Mitternacht
Friedrich d. Große

Der Vorverkauf beginnt
immer 4 Tage vor der
betreffenden Vorstellung.

Restaurant

Waldersee

(Rechner Busch)

Ww. C. Welikampfer

Telefon 1639

Straßenbahnlinie 3 u. 9

Gern besuchtes

Familien-Lokal

Vorzüglicher Kaffee

Berliner Weisbier

Service in Porzellan, Silber, Nickel und Messing



Geschmackvolle Muster

U. Homborg Hochstr. 2

Puppenkönig

Bochum, Gr. Beckstr. 13.

Alt. Spezialgeschäft am Platz

Puppen werden d. ganze

Jahr gewartet, Anfertigung

aktuell, Haararbeiten, auch v.

ausgezeichneten Haaren.

W. H. Hochmeister,

Frisör u. Perückenmacher-

meister, Pfm. Bochum 1813

Von dem internationalen Tanz-Turnier in Baden-Baden zurück,

lehre ich folgende Tänze in neuer Form

Tango milonga / Schottisch espagnole / Shimmy / Boston

Als Neuheit: Chicago-Trottel

Der Zirkel zu diesen Tänzen beginnt am 6. Oktober 1922 im Bochumer

Hof. Anmeldung Dienstag und Donnerstag abends von 8 bis 10 Uhr doriselbst

Heinz Wawrowsky Lehrer der Tanz-Kunst

Hugo-Schulzstraße 34.

Sprechzeit täglich mittags von 1½ bis 2½ Uhr,

Montag, Mittwoch, Freitag abends 7½-9½ Uhr

Korbmöbel

aus prima Peddig-

rohr und Weide

zu billigsten Preisen.

Etagegeschäft

Schneidemann,

Kaiserstraße 57 II

neben Handelshof.

Altpapier

Alten, Zeitungen, Zeitschriften

zu bedeutend

erhöhten Preisen

kauft

vor-
mals

Josef Levy, Bahnhofstraße 13

Fernsprecher 2094

Papierverwertung

Fernsprecher 2094

Bestes Geschäft dieser Art am Platze. Auf Wunsch sofortige Abholung

Franz Bombolowsky Holzhandlung

Fernruf Nr. 4059 u. 2854 / Bierhausstraße 84-88.

(Fortsetzung folgt.)

meter und der Zuzahlung an Ausländer das Doppelte bis Sechsfache (müßte beißen das Doppelte bis Sechsfache). An Gebühren für Gutachten des Wohnungsamtes werden erhoben: für Schätzung des Mietwertes der Wohnräume 50 Mk., bei gewöhnlichen Räumen 70 Mk.

Wattenscheid, 22. Sept. Einen Prozeß gegen die Stadt Wattenscheid hat der frühere Bürgermeister W. Böhning, jetzt in Münster wohnhaft, angetrengt. Die Stadtverordnetenversammlung hatte beschlossen, Bürgermeister a. D. Böhning nach den Sätzen der Gruppe 10 der staatlichen Befoldungsordnung zu pensionieren. Diesen Beschluß hatte Bürgermeister Böhning im Verwaltungs-Streitverfahren angefochten mit dem Ergebnis, daß ihm schließlich vom Provinzialrat die Sätze der Gruppe 12 zugebilligt wurden. Aber auch hiermit erklärte sich Bürgermeister Böhning nicht einverstanden und hat nunmehr den Weg der Klagsinstanz gegen die Stadt beschritten. Der Prozeß ist beim Landgericht in Bochum anhängig gemacht worden.

2. Annen, 22. Sept. Der Vorsitzende der freien Schulgemeinde, Buchdrucker Volrab von hier, führt in seinem Wochenblattchen „Volle Nachrichten“ für die Gemeinde Annen einen scharfen, persönlichen Kampf gegen die evangelischen Ortsgeistlichen, der schon zu mehreren Verhaftungsprozessen geführt hat, in denen Volrab unterlag. Dieser Kampf erneuert vor der Strafkammer unter Anklage der öffentlichen Beleidigung, diesmal des evangelischen Pfarrers Müller von Annen. Der Prozeß, welcher dem Prozeß zugrunde liegt, ist folgender: Die katholische und evangelische Kirchengemeinde hatten bei der Schuldeputation beantragt, einige Schulräume nach Unterrichtsschluß zu Mietszwecken und anderen Zwecken benutzen zu dürfen. Die Schuldeputation entschied über diesen Antrag mit Stimmengleichheit, die Bürgerlichen für, die Kirche dagegen. Mit der Stimme des sozialistischen Parteivorsitzenden wurden die Vorschläge dann abgelehnt. Der evangelische Pfarrer Müller verließ nach diesem Beschlusse die Sitzung der Schuldeputation. Diesen Vorgang benutzte Volrab in seinem Blattchen zu einem gegen den Pfarrer gemachten Artikel. In diesem wurde behauptet, Pfarrer Müller sei wie ein geschäftiger Schulhase fortgeritten. Der Staatsanwalt erklärte in der Anklage, daß der Angeklagte Mißbrauch seines Blattes zur Verleumdung persönlicher Interessen beiseite das Organ zu einem Kampffeld ersten Ranges mache. Es wurde behauptet, in früherer Gerichtsverhandlung sei der Angeklagte sehr glimpflich abgekommen, was ohne Einbruch geblieben sei. Er beantragte eine Geldstrafe von 2000 Mk. Das Gericht befreite die Beleidigung. In der genannten Verhandlung liegt eine dem Pfarrer Müller zugeordnete Ehrenkränkung gegen die der Pfarrer ein Recht auf Schutz habe. Es wurde auf 1500 Mk. Geldstrafe und Publikationsbefugnis erkannt.

Aus den Provinzen.

Herford, 22. Sept. Zwei Arbeiter beim Sprengen getötet. Im Betriebe der Westfälischen Industrie- und Maschinenbau AG. in Herford, die Schmelzwerke, sind zwei Arbeiter beim Sprengen getötet worden. Vermutlich explodierte ein Sprengladung zu früh und die beiden Leute wurden von dem Einsturz überfahren, wodurch einer sofort getötet wurde, der andere wurde so schwer verletzt, daß er zwei Stunden später seinen Verletzungen erlag.

Steele, 22. Sept. Unglücksfall. In einem unbewachten Augenblick fiel das zweijährige Tochterchen des Bergmanns K. in der Breitenener Straße in einen Kessel kochenden Wassers. Das Kind verbrühte sich daran, daß es nach zwei Tagen verstarb.

Oldenburg, 22. Sept. Kleinändler-Tagung. Eine große Versammlung von Kleinhändlern aus dem Landkreis Oldenburg, die hier abgehalten wurde, erhob scharfen Einspruch gegen die Zahlungs- und Verkaufsbedingungen der Lieferanten. Es wurde als unbillig angesehen, daß die Preise der Waren nach dem Dollarkurs festgesetzt würden. Dieses Vorgehen würde den ohnehin schon geschwächten Kleinhandel und das Handwerk schwer gefährden. Billig erdrosselt würden aber die Bedingungen der Lieferanten, die eine Vorauszahlung der Waren und die Zahlung des Kaufpreises in Devisen oder eine Nachzahlung der betragsmäßig festgelegten Preise forderten. Die Versammlung sämtlicher Ortsgruppen verpflichtete sich, ihre Mitglieder zu veranlassen, alle Angebote von Lieferanten, die derartige unbilligen Bedingungen stellen, zurückzuweisen. Gleichzeitig soll bei den Provinzialverbänden in Köln und Düsseldorf die sofortige Einberufung von Versammlungen beantragt werden, damit in dieser Frage eine einheitliche Haltung des gesamten Einzelhandels von Rheinland und Westfalen erreicht wird.

Zweibrücken, 22. Sept. Zeitungsstreik. Die im 160. Jahrgang erscheinende „Zweibrücker Zeitung“, die älteste Zeitung der Pfalz, hat laut „Zweibrücker Volkszeitung“ ihren gesamten im Zeitungsbezirk beschäftigten Personal zum 1. Oktober gekündigt, da sie von diesem Tage an nicht mehr erscheinen werde. Die „Zweibrücker Zeitung“ war lange Jahre die einzige Zeitung Zweibrückens und erschien eine Zeitlang zweimal täglich.

Etwas über Familientkunde und Wappenföhrung.

Von Carl Bück, Heraldiker und Kunstmalers, Berlin-Grünow.

Mehr als zu jeder anderen Zeit bestimt man sich heute, nachdem der Krieg furchtbare Wunden in die Familien gerissen hat, auf seine Familienangehörigen. Auf ein wichtiges Moment in der Pflege der so sehr vernachlässigten bürgerlichen Familientradition möchten diese Zeilen hinweisen. Mit Beschämung sehen wir Bürgerlichen, wie Knecht und stolz der Adel seine Familienüberlieferungen begt. Solche Tradition braucht ja nicht

1 Dollar am 22. Sept. 1922 Markt.

(Nach der amtlichen Berlin-Notierung) 21. 1922

Amtliche Devisenkurse. (Berlin)			
Für drahtliche Auszahlungen	21. Sept.	22. Sept.	Höchst. blab. G.
Holland 100 G.	5463.1	5476.4	5769.7
Belgien 100 Fr.	10112.4	10137.7	10687.7
Norwegen 100 Kr.	2406.8	2413.0	2444.4
Dänemark 100 Kr.	2466.8	2473.0	2504.4
Schweden 100 Kr.	2466.8	2473.0	2504.4
Italien 100 Lit.	8942.5	8957.4	9282.3
England 1 St.	6242.1	6257.4	6582.3
Amerika 1 D.	1393.2	1397.6	1441.5
Frankreich 100 Fr.	10761.8	10786.1	11236.8
Schweiz 100 Fr.	2611.7	2618.2	2663.2
Spanien 100 Pes.	2122.5	2127.5	2176.4
Portugal 100 Esc.	1.90	1.97	1.99
Tsch.-Oest. 100 Kr.	4494.3	4505.6	4648.4
Ungarn 100 Kr.	56.42	56.58	59.31

Rhein.-Westf. Devisenmarkt.

p. Die Kurse der ausländischen Zahlungsmittel erfuhrten im Laufe des gestrigen Nachmittags keine Veränderungen. Es wurden genannt: Holland 54 000 — 55 000, Belgien 10 000 — 10 300, Frankreich 10 600 — 10 800, England 6100 — 6250, New York 1380 — 1390.

Berliner Börsenkurse

vom 22. Sept. 1922.

Bankaktien	21. 9.	22. 9.	21. 9.	22. 9.
Bank für Sozialwesen	211.	220.	Elberf. Farben	1245.
Com.-u. Privatb.	314.	314.	Essenw. Berg	1450.
Darmst. Bank	301.	301.	Flensb. Schiffb.	2105.
Deutsche Bank	598.	598.	Gasmot. Deutz	775.
Disconto-Ges.	410.	409.	Gels. Bergw.	2480.
Dresdner Bank	318.	318.	Gla. Gußstahl	320.
Ess. Cred. Anst.	256.	256.	Gla. Schachtel	5480.
Reichsbank	258.	268.25	Goldschmidt	5700.
Braunschw. Bank	545.	553.	Harp. Bergw.	4825.
Boch. Viktoria	775.	782.	Harp. Eis. u. St.	3200.
Dortm. Union	750.	750.	Hochst. Parben	1198.
Maschinenbau	530.	530.	Hochst. Stahlw.	2345.
Schlegel-Schupp	625.	625.	Humb. Masch.	1745.
Schiffahrtaktien	671.	674.	Kali Aschersl.	1575.
Hamb. Am. Pak.	1375.	1375.	Kali Westereg.	2175.
Hamb. Süd-Nord.	498.	498.	Köln Neuenh.	2270.
Industriaktien	443.	443.	Köln Rotw.	1000.
Adlerwerke	1690.	1700.	Köpenh. Busch	255.
Aktum. Harz.	747.	750.	Lahmeyer & Co.	1175.
Anglo Guano	2385.	2385.	Laurahütte	3099.
Annener Guas	750.	750.	Lothring. Hüt.	1900.
Augsb. N.-B.	1590.	1600.	Magn. Bergw.	2700.
Bad. Anilin	501.	501.	Mannesmann	1760.
Balcke Masch.	1125.	1140.	Masch. Baum	1400.
Bergm. Elektr.	683.	640.	Mk. Westf. Bg.	1435.
Boch. Gußst.	1395.	1405.	Mühl. Bergw.	2990.
Braunw. u. Brik.	1244.	1250.	Obern. Koppel	1125.
Buderus Eisen	965.	1015.	Phönix Bergw.	2920.
Busch Löhndam	930.	1189.	Reicholz Papie	558.
Chem. Grösch	958.	1000.	Rh.-Ruhr. Ohle	2990.
Chem. Wille	3850.	3920.	Rh.-Westf. K.	1955.
Chem. Ind. Gels.	4300.	4300.	Riebeck Mont.	2500.
Concordiachem	2375.	2375.	Romb. Hütte	1049.
D. Lux. Bergw.	2525.	2525.	Ritterswerke	850.
Deutsche Erdöl	2185.	2175.	Sarotti Schmelz	1225.
Deutsche Masch.	706.	698.	Siemens Harz	1852.
D. Schachtbau	2545.	2545.	Schuckert Co.	1105.
Deutsche Wä.	7100.	7100.	Schwelm. Eisen	3700.
Dittmann Neuh.	724.	745.	Thale Eisen	7250.
Dirkopp	724.	745.	Westf. Eis. u. St.	1750.
Dyn. mit Nobel	1200.	2300.	Westf. Draht	825.
Eintr. Braunk.	1200.	2300.	Westf. Kupfer	570.
			Wickling Zelm.	1295.
			Witt. Gußstahl	1235.

Inländische Staatsanleihen.

21. 9.	22. 9.	21. 9.	22. 9.
3% R. Scn. A. II	99.30	3% R. Scn. A. I	106.
5% do. IV-V	84.75	4% D. Sp. Pr. A.	99.50
4% do. VI-X	74.75	5% D. S. A. 1922	98.70
4% do. 1924	90.40	4% Pr. Kons.	81.50
5% do. 1926	90.40	3% do.	68.
4% do.	205.	4% do.	80.40

Berliner Wertpapierbörse vom 22. Sept.

Die Kursveränderungen waren bei der geringfügigkeit

auf Vorurteilen zu fügen, sie ist im Grunde ein allgemeines menschliches Bedürfnis und stellt sich ohne weiteres ein, sobald ein Geschlecht sich seiner Tüchtigkeit bewußt wird. Auch der Bürgerliche, der mit Liebe und Achtung seiner Vorfahren gedenkt, fühlt die Verpflichtung, sich seines Geschlechts wert zu zeigen und seinerseits das Ansehen der Familie zu mehren, die ihn selbst stützt und hebt. Alle Mitglieder der Familie empfinden sich bei jeder Gelegenheit als zusammengehörig, als ein Ganzes, ein von anderen abgegrenztes, im Kampf des Lebens. Da entsteht dann das Verlangen nach einem Zeichen für solche Schär, nach einem Namen, und ein solches ist das Familienwappen. Auch jeder Bürgerliche hat das Recht, ein Wappen anzunehmen, zu führen und zu vererben, und das ist von jeder Generation. Man denke an den Schauspieler Charles Dreyer, der 1893 beim englischen Generalstab um einen Wappenbrief einkam und „Für Anspornung der Nachkommen, auf welche die Ererbung nach altem Brauch und Recht übergeht“, als Schildzeichen den goldenen Speer mit silberner Spitze erhielt. So wurden überall viele bürgerliche Wappen verliehen oder auch selbständig angenommen. In manchen Familien hat sich die Kenntnis derselben erhalten, in der Mehrzahl ist sie in Vergessenheit geraten, obgleich die Wappen vielfach in den alten Wappensammlungen verzeichnet sind. Zu warnen ist aber vor den sogenannten heraldischen Instituten, welche behaupten, daß für jeden Namen schon ein Wappen vorhanden sei, das jeder Träger dieses Namens führen dürfe. Es wird jedem von solchen Instituten gegen gutes Geld ein Wappen, vielfach auf Vorurteilen ausgemalt, nachgewiesen unter Berufung auf eine europäische Wappensammlung, die nie bestand und nie

der Umlage nicht erheblich und gingen durchschnittlich nicht über 20—50 Prozent hinaus, nur bei einigen Montanwerten sowie bei Deutscher Wappen, Berliner Maschinen und Schwarzlopf betrugen sie 100 bis 200 Proz. Entsprechend der festen Grundstimmung handelte es sich dabei zumeist um Kurssteigerungen.

Die Verkehrsfrage im Ruhrgebiet.

Der Eisenbahnbetrieb wickelte sich in der vergangenen Woche im Ruhrgebiet im allgemeinen glatt ab. Der Verkehr mit nicht zu den Brennstoffen zählenden Gütern war sehr stark, wie sowohl die Zahl der Züge, als auch die Anzahl der zur Beladung gestellten Wagen, die die hohen Anforderungen des Septembers 1913 weit übertrafen, erkennen läßt. In der Anforderung der Wagen für Brennstoffe war eine wesentliche Steigerung infolge der Wirkung des Ueberschichtensabkommens noch nicht zu bemerken. Der Bedarf an gedeckten Wagen war sehr hoch. Da von der Ruhr zahlreiche gedeckte Wagen leer nach den landwirtschaftlichen Gebieten und Kalkbrennereien abgegeben werden mußten, konnten Anstöße für weniger wichtige Güter nicht ganz vermieden werden.

Für Kohlen, Koks und Breiketts wurden in der vergangenen Woche einschließlich der nachträglich bestellten Wagen im arbeitstäglichen Durchschnitt 21 446 Wagen (gerechnet zu je 10 Tonnen) angefordert und auch gestellt. (Schlußstellung am 11. September 21 945). Im gleichen Zeitraum des Vorjahres betrug die Durchschnittsstellung 20 038 Wagen. Die zahlreichen Niederlagen der letzten Woche haben eine nicht unbeträchtliche Zunahme des Rheinwasserstands herbeigeführt; der Pegel zeigte am 19. d. Mts. einen Stand von 3.92 Meter (gegenüber 2.30 Meter normal). Die Abfertigung in den Duisburg-Ruhrorter Häfen betrug am 19. d. Mts. 19 514 Tonnen täglich gegenüber 18 615 Tonnen in der Vorwoche. Der Kohlenumschlag in den Rheinischen Häfen nahm zu von 4445 auf 5268 Tonnen, der Gesamtumschlag in den Kanalfähren der Rheine von 23 847 auf 24 984 Tonnen arbeitstäglich.

DD. Rußlands Kohlenindustrie. Während der allrussischen Tagung der Kohlenindustrie konnte von den anwesenden Vertreter der verschiedenen Bezirke fast ausnahmslos festgestellt werden, daß eine 100prozentige Ausfüllung der Bestellungen (?) aufzuweisen sei. In vielen Schächten sei die Kohlenproduktion in ihrem Quantum bis zur Höhe der Friedenszeit gefördert worden. Am Ende des Jahres allerdings haben viele Arbeiter die Arbeit niedergelegt, weil es an Lebensmitteln mangete. Neben der Arbeiterfrage ist die gesundheitliche Lage der Kohlenarbeiter ein wichtiger Punkt der Tagung. Wegen des nicht rechtzeitigen Verlaufs der Kohle und somit der Anhäufung von Vorräten am schließlichen Tag mußten viele Schächte ihre Produktion vermindern. Ein anderer Grund der Arbeitsverminderung war die niedrige Löhne; wobei es Tatsache ist, daß andere Wirtschaftszweige zurzeit bessere Löhne bezahlen können. Es ist zweifelhaft, ob eine derartige Erleichterung der Tagung, daß die Arbeiter nur wieder durch Geld verführt wird und den Arbeitern in der Verjüngung mit Lebensmitteln freie Hand gelassen wird. Der Berichterstatter Professor Mann, der kürzlich aus Deutschland zurückgekehrt war, brachte der Versammlung der Kohlenindustrie die neuen technischen Errungenschaften in der Kohlenindustrie. Die Kommission, die alle Schächte an Ort und Stelle untersucht hatte, hat einen Plan zur völligen Restaurierung der Schächte ausgearbeitet, der etwa 100 000 Arbeiter benötigen und fünf Jahre Ausführungszeit erfordern würde.

p. Röhner Getreidebörse vom 22. Sept. Es bestand lebhafteste Nachfrage nach Hafer und Roggen. Das Geschäft war sehr groß. Umtat: notierten: Weizen 5700 bis 5800, Roggen 5100 bis 5200, Hafer (neuer) 5500 bis 5700, Wintergerste 5600 bis 5800, Mais (groß) 5350 bis 5550, Klein 5700 bis 6000, Hülsenfrüchte 3600 bis 3700, Rapskuchen 4200 bis 4300, Weizenhe (lof) 1800 bis 2100, Kleinfen 2400 bis 2800, Roggen- und Weizen-

gen der Anzahl von Wappen, die sie enthalten müßte, auch gar nicht bestehen kann.

Lat nun eine Familie von Wappen, ein Wappen zu besitzen, so lasse sie zuerst feststellen, ob ein altes Wappen ihr gehört. Ist das nicht der Fall, so muß vermieden werden, daß sie eines wählt, das mit bereits bestehenden übereinstimmt. Sie werde sich deshalb direkt an einen tüchtigen Wappenkünstler und beauftrage ihn, einen Entwurf, gegebenenfalls nach besonderen Wünschen, auszuführen, und lasse ihn dann eintragen. Als Eintragung kommt in Frage das Große und Allgemeine Siebmachersche Wappenbuch. Abt. Bürgerliche, bearbeitet von Geh. Rat Schler, Ehrenmitglied des Vereins Heraldiker, Berlin W. 30, welches bis zum 12. Teil gegeben ist, ein Umfang, den kein Wappenbuch erreicht hat. Über die erfolgte Eintragung, mit Abbildung des Wappens nebst dessen Blasierung (Beschreibung) usw., wird eine Urkunde ausgestellt, auch kann eine Urkunde dem Germanischen Museum zu Nürnberg übergeben werden. Das Wappen ist dann ebenso geschützt, wie ein altes oder altes bürgerliches Wappen. Als weitere Eintragung kann in Frage kommen das Genealogische Handbuch der bürgerlichen Familien, herausgegeben von dem Geh. Rat Dr. v. Roerner, Berlin. Nach dem heutigen Recht hat ein angenommenes Wappen gesetzlichen Schutz, und zwar 1. nach dem Reichsgesetz vom 19. Juni 1901, 2. nach dem Reichsgesetz vom 9. Januar 1907 und 3. nach dem Reichsgesetz vom 12. Mai 1894. Unbefugter Gebrauch eines Wappens kann durch Zivilklage verurteilt werden.

Auf eine schöne alte Sitte möge noch hingewiesen werden, die wieder aufgenommen auch im Interesse

groß 1900 bis 2050, Haferstroh 1500 bis 1600, alles die 100 Kilo.

p. Röhner Warenbörse vom 22. Sept. Die Umtatze waren gering wegen der Geldknappheit. Umtat: notierten: Reis (Burma) 102, Hülsenfrüchte 315, Sultanin 620, Graupen 84 bis 88, Haferklofen 115, Kaffee 318, Auslands-Ruder 114, gelbe Viktoria-Erbisen 120, weiße Bohnen 76 bis 95, Linen 160, Schmalz 420 bis 421, alles für 1 Kilo; Kaffee (Cantos) 465 bis 475 das Pfund; Eier 17 bis 18 1/2 Mark das Stüd.

p. Düsseldorf Augenbörse vom 22. Sept. An der Augenbörse war die Stimmung entgegen dem gestrigen lebhaften Verkehr sehr zurückhaltend, weil sich die Geldknappheit wieder stark bemerkbar machte. Von schweren Konjunkturfällen wurden Graf Bismarck genannt; von Konjunkturfällen wurden Diergardt, Wess und Wilhelmine Meißel zu ungefähre letzten Preisen umgekehrt. Interesse bestand auch für Johann Meißelberg und Heinrich. Am Kalk-Rugenmarkt kamen nur wenig Umläge zustande; die Kurse waren aber ziemlich gestiegen. Am Kalk-Rugenmarkt, wo sehr selten zu besappten Preisen Ludwigs, Adlers und Galle die Kalk ihre Besitzer. Am Markt der unnotierten Werte war das Geschäft ziemlich ruhig; gefragt waren Benz-Motoren, Westf. Stahl, Stigum, Stolz und Rapp und Sichel-Motoren, letztere konnten etwas anziehen.

Commerz- u. Privat-Bank Akt.-Gesellschaft.

Filiale Bochum, Wilhelmplatz 10.

Telefon Nr. 3372-3375, Telegr.-Adr. Hansseale.

Wir sind unter Vorbehalt für Kohlenwerte

Name	Käufer	Verk.	Name	Käufer	Verk.
Adler-Aktien	600	625	Graf Schwerin	410000	460000
Admiral	12000	12000	Heinrich	175000	190000
Alte Haase	57000	57000	Joh. A. Amal	190000	220000
Blankenburg	300	330	Joh. Delmeide	120000	130000
Carl Friedrich	300	325	König Ludwig	120000	130000
Caroline	70000	90000	Langenbrunn	320000	350000
Carola Magn.	120000	130000	Lothring. Akt.	2850	2950
Constant, Gr.	130000	130000	Masch. 171	675	710
Diergardt	155000	163000	Meier	66500	69000
Ewald	177000	177000	Neapel	80000	110000
Fr. Vog. u. Unv.	—	—	Schiffb. & Char.	80000	110000
Frühl. Morgent.	—	—	Trappe	110000	130000
Guckaufingen	115000	130000	Trier	110000	130000
Gottesgegen	88000	100000	Wilhelm Meissel	155000	185000
Graf Bismarck	100000	100000	Webko	—	—

Braunkohlenwerte

Bruck-Nietl.	170000	190000	Wick	245000	275000
Düren	250000	275000	Wick	245000	275000
Gute Hofnung	82000	88000	Wick	245000	275000
Leonhard	250000	275000	Zukunft Akt.	1450	1550

Kalkwerte

Alexandershall	130000	140000	Hüppstadt	87000	91000
Asse	134000	145000	Johannshall	67000	71000
Bergmannssee	350000	400000	Kaiseroda	700000	825000
Burbach	500000	550000	Königsberg	235000	250000
Carlsund	125000	150000	Maria	20000	20000
Carlsund	47000	50000	Maria-Luise	20000	20000
Deademona	125000	140000	Max	20000	20000
Einigkeit	110000	120000	Meinertshaus	15500	17000
Eilers	88000	93000	Neurode	71000	80000
Elefant	88000	93000	Neustadt	43000	45000
Friedrichroda	70000	73000	Oberhof	—	—
Fürstenthal	100000	100000	Prinz Eugen	—	—
Gebra	104000	110000	Ranbach	65000	63000
Gleichenhof-Sond	800000	875000	Reinhardtbrun	49000	49000
Großh. Ernst	80000	80000	Salzbrunn	22000	23500
Guthershall	80000	85000	Salzbrunn	22000	23500
Habighorst	37000	40000	Siegfried I	82000	88000
Hansa-Silberb.	130000	145000	Siegfried II	—	—
Heiligenrode	34000	37000	Thüringen	—	—
Heimbald	38000	40000	Waldberg	118000	125000
Herfa	71000	80000	Walbeck	110000	115000
Herrlingen	70000	72000	Wilhelmshall	195000	215000
Hildesheim	140000	150000	Wintershall	140000	160000
Hindenburg	242000	255000	—	—	—

Kalk-Aktien

Adlerstamm-A	1500	1550	Krüggershall-A	760	780
Hall. Kalk-Akt.	1375	1450	Ronnenberg-A	2700	—
Heidburg-Akt.	1550	1600	Salzbrunn-A	3100	3300
Wittkind	700	800	Seignunds A.	—	—

unnotierte Werte

Benz. alte Akt.	600	600	Habackh, Rh.-A.	390	400
Benz. junge Akt.	—	—	Kabelw. Rheydt.	620	640
Brückb. Plend.	—	—	Ludwig Ganz	—	—
Deut. Masch.-A.	—	—	Lamb. & May	—	—
Dortm. Ritterbr.	600	—	Rh.-W. Elekt.-A.	900	950
Elitewerke-A.	—	—	Uerd. Wag.-A.	675	700
Elb. 37 1/2 Pf.-A.	—	—	Uerd. Wag.-A.	675	700

Gestern mittag entschlief sanft nach eben vollendetem 80. Lebensjahre unser lieber, guter Vater, der

**Pfarrer emer.
Friedrich Kleppel.**
Die trauernden Hinterbliebenen

Robert Kleppel, Hiltner I. W.
Frig Kleppel, Charlottenburg,
Leibnizstr. 3.
Wiesbaden, den 21. Sept. 1922.

Die Beerdigung findet am 23. ds. Mts., vormittags 9 1/2 Uhr von der Leichenhalle des alten Friedhofes nach dem Nordfriedhofe statt.

Feiertagshalber

bleibt mein Geschäft
heute, Samstag, 23. September,
geschlossen.
Max Gabali, Hochstr.

Niedergelassen Essen

Bahnhofstraße 79
Telefon 1870
Dr. med. v. Dressler
mehrj. Assistent der Univ.-Hauptklinik Berlin
Haut-, Blasen-, Harnleiden, Lichtbehandlung
Privat-Wohnung: Otmarstraße 20. Telefon 8617.

Konsumverein „Selbsthilfe“

e. G. m. b. H., Bochum.

Am 2. Oktober d. J., abends 8 Uhr, findet eine

zweite außerordentliche

Hauptversammlung

im Restaurant „Lentonia“ (Wald), Westfalen-

platz, statt.

Tagesordnung:

1. Aufstellung des Vereins und Begründung mit

dem Konsumverein „Selbsthilfe“ Bochum, an-

dererfalls Verlesung des Statuts und Erhebung

des Geschäftsverlaufs.

Die Hauptversammlung ist ohne Rücksicht auf

die Zahl der anwesenden Genossen beschlussfähig.

Bochum, den 21. September 1922.

Der Aufsichtsrat.

Landkreis Bochum.

Bekanntmachung.

Die Einführung der Gegenstandssteuer im

Landkreise Bochum findet im laufenden

Jahre wie folgt statt:

a) in Gerdorf, am Montag, den 25. Sep-

tember 1922, nachmittags 3 1/2 Uhr, am

Bahnhof Gerdorf-Gelde.

b) in Riethe, am Montag, den 25. Sep-

tember 1922, nachmittags 4 Uhr, auf dem

Schulplatz an der Ringstraße.

c) in Wadenhorst, am Montag, den 25.

September 1922, nachmittags 4 1/2 Uhr, auf

dem in der Nähe des Amtshauses neben

der Wirtschaft Wrens gelegenen Platz.

d) in Gerthe, am Montag, den 25. Septem-

ber 1922, nachmittags 5 Uhr, auf dem

Amtshausplatz in Gerthe.

e) in Ulfenbohm, am Dienstag, den 26.

September 1922, nachmittags 3 1/2 Uhr,

auf dem Hofe des Gemeindefaßes, Waj-

ferstraße 20.

f) in Aar, am Dienstag, den 26. Septem-

ber 1922, nachmittags 3 1/2 Uhr, auf dem

Hofe des Gemeindefaßes, Bahnhofstr. 7.

g) in Duerenbura, am Dienstag, den 26.

September 1922, nachmittags 4 1/2 Uhr,

bei der Wirtschaft Hartmann, Dueren-

burg, Grimbergstraße 38.

h) in Weimar, am Dienstag, den 26.

September 1922, nachmittags 4 1/2 Uhr, bei

der Gastwirtschaft in Weimar.

i) in Werne, am Mittwoch, den 27. Sep-

tember 1922, nachmittags 3 1/2 Uhr, bei

dem Wirtshaus GutsMuths, Westfalenstr.

Werne, Hiltnerstraße.

j) in Langendreer, am Mittwoch, den 27.

September 1922, nachmittags 3 1/2 Uhr,

auf dem Gemeindefaßplatz an der West-

straße (früher Döringstraße).

k) in Sondern, am Mittwoch, den 27.

September 1922, nachmittags 4 1/2 Uhr, auf

dem Hofraum des Hauses Platanenstr. 55.

l) in Sondern, am Mittwoch, den 27. Sep-

tember 1922, nachmittags 4 1/2 Uhr, auf dem

Bahnhofsvorplatz in Sondern.

Beiführer von Gegenstandssteuer, die Böde

anführen lassen wollen, werden aufgefordert,

zu einem dieser Termine unter Vorführung

der Böde zu erscheinen. Bei Vorführung

bisher nicht angeführter Böde ist ein Abkoma-

mnungsnachweis vorzulegen. Die Einführung

erfolgt stets auf ein Jahr. Es sind daher die

im Jahre 1921 angeführten Böde wieder vor-

zuführen; nicht angeführte Böde dürfen nach

der Polizeiverordnung betreffend die Führung

der Gegenstände im Registerbezirk Werne-

berg vom 26. 9. 1922 zum ersten Mal ange-

führt werden. Zuwiderhandlungen werden

mit einer Geldstrafe bis zu 60 Mk. oder mit

entprechender Haft bestraft.

Es kann nur sämtlichen Wochaltem emp-

fehlen, ihre Böde in den obigen Terminen

vorzuführen, da die durch eine Nachführung

entstehenden Kosten in voller Höhe von den

Wochaltem zu ersetzen ist.

Bochum, den 19. September 1922.

Der Komm. Landrat: Stühmeyer.

Zurückgekehrt

Dr. Everke

Facharzt

für Frauenkrankheiten

Vom Urlaub zurück

Dr. LOSSEN

Facharzt für innere

und Kinderkrankheiten

Kaiser- u. Wilhelmstr. 28.

Rat u. Hilfe

bei Vaterschaftssachen,

Zivil- u. Strafprozessen,

Ermittlungen, Beobach-

tungen od. sonstige in-

terne Angelegenheiten

sowie schnellste

Ehescheidung

in vornehmster Form

evtl. ohne persönliche

Bloßstellung, Erteilung

sämtlicher Geschäfts-

und Privat-

Auskünfte

bes. bei Verlobung,

Heirat, über Vorleben,

Ruf, Charakter, Mitgift,

usw. auf allen in- u. ausl.

Plätzen durch die

Detectiv-

Auskunft „Metus“

8224 Dortmund,

Westenheide 13, Tel. 3771

Durch große dauernde Er-

folge fast ausschließlich

auf Empfehlung tätig. Be-

sprechung kostenlos. Ga-

rantie für größtmögliche

Zuverlässigkeit u. Diskret

Trauringe

massiv Gold

jede Preislage und Form

stets vorrätig.

Heinr. Schwers

Goldschmiedemeister

Bochum, Wilhelmstr. 13

Uhren

Uhren- und

Goldschmied

Paul Koch

Ind. Max Hohendorf

Telefon 1463 Friedrichstr. 23

BREMEN

AMERIKA

OSTASIEN

AUSTRALIEN

Regelmäßiger Personen-

und Frachtverkehr mit

eigenen Dampfern. Aner-

kant vorzügliche Unter-

bringung und Verpflegung

für Reisende aller Klassen

Reisegepäck-

Versicherung

Nähere Auskunft durch

NORDDEUTSCHER

LOYD

BREMEN

und seine Vertretungen

In Bochum:

Aug. Döringhaus,

Kaiserstraße 26.

Rinderwagen,

Promenaden-

wagen,

Sportwagen.

kaufen Sie am besten

im

Getragengeschäft

Scheldemann,

Kaiserstr. 57, 2. Etg.,

Ind. Max Hohendorf.

Pringe

Uhren- und

Goldschmied

Paul Koch

Ind. Max Hohendorf

Telefon 1463 Friedrichstr. 23

Nutze dein Herdfeuer!

Schinkenspeck und grüner Kohl

Dies Gericht schmeckt jedem wohl.

Einen Kümmel hinterher.

Trinkt man, wenn der Speck zu schwer.

Denke stets beim Kochen dran.

Wie man praktisch waschen kann.

*) Persil, das selbsttätige Waschmittel reinigt, bleicht und desinfiziert die Wäsche in einmaligem kurzen Kochen und bringt durch Mitbenutzung des täglichen Herdfeuers für die Wäsche größte Kohlenersparnis.



Preis das Paket Mk. 60.-

Freiwillige Versteigerung.

Im Auftrage des Verfügungsberechtigten werde ich die zur früheren Brauerei Arnold Fliege gehörigen, in Bochum an der Castroperstraße und Blumenstraße belegenen

Grundstücke

am Freitag, 6. Oktober 1922, nachmittags 3 1/2 Uhr im Hause Castroperstraße 26

öffentlich meistbietend versteigern. Die Versteigerungsbedingungen werden im Termin bekanntgegeben. Auskunft erteilt die Schlegel-Schäpfer-Brauerei A. G. Bochum.

Bochum, den 22. September 1922.

Justizrat Pean, Notar.

Tafel-Liköre

Scherer

Langen

b. Frankfurt a. M.

Vertreter: Hans Engelke, Bochum I. W., Roonstr. 11

Altpapier

Alten, Zeitungen, Zeitschriften
kauft zu bedeutend
erhöhten Preisen

Saß & Co., Gustavstraße 10

Telefon 2641, 2642, 4201 / Auf Wunsch sofortige Abholung.

Prima

Offenbacher Lederwaren

Damentaschen
Besuchstaschen
Berufstaschen
Briefstaschen
Geldscheintaschen
Aktenmappen
Schreibmappen
Zigarren-Etuis
Zigaretten-Etuis

A. Homborg

2 Hochstraße 2.

Wohnungsaussch

Größere, geräumige

Drei-Zimmer-Wohnung

in Gelsenkirchen, Mitte

unweit der Stadt, ist sofort

gegen eine gleichwertige

in Bochum od. Umgebung

zu verhandeln.

Angebot unter Nr.

13559 an die Geschäfts-

stelle dieser Zeitung.

1 oder 2 bessere

möbl.

Zimmer

mit Morgenkaffee für

einen unserer Beamten

sofort gesucht.

Angebote an

Gebr. Eichhoff,

Bochum, Alleestraße.

Junger Amerikaner

sucht am 1. Oktober ge-

räumiges möbliertes od.

unmüllertes

Zimmer

in besserem Hause ohne

Benkon.

Gell. Angebote unter

W. R. 75 an die Exped.

d. Bl. erbeten.

Suche
möbl. Wohn- u.
Schlafzimmer
in der Nähe
meines Geschäfts.
Bem Sass
Obere Marktstr. 38a

Abgabemitteln sucht
1-2 möblierte
Zimmer
in besserem Hause.
Angebote unter A. Z. 55
an die Geschäftsst. d. Bl.

Offene Stellen

Durch das

städtische Arbeitsamt

Bochum

Tramstraße 7, Eingang 2

(Telefon: Stadtkontroll)

werden Arbeitsnehmer für

alle Berufsarten vermittelt.

Kleinschmiedfabrikation

Im Hause

richten mir ein.

Dauernde, über u. h. b.

lohn. Exklusiv ohne Ka-

pital, besond. Räume u.

Gerätschaften nicht

Bücherpreise und Geldwertung.

Die Entwertung der deutschen Papiermark geht von Monat zu Monat in erschreckendem Maße weiter. Für ein ehemaliges 10-Mark-Geldstück zahlte die Reichsbank Anfang September schon 2500 Papiermark, also das 250fache. Fast alle Artikel des täglichen Bedarfs liegen zwischen dem 100- und 200fachen, Lebensmittel teilweise sogar über dem 300fachen.

Wie steht es nun mit den Büchern?

Die Kosten für die Satz- und Druckarbeit betragen etwa das 170fache der Vorkriegszeit, die Bindearbeiten liegen etwa auf dem 200fachen.

Die Kosten für das Papier auf dem 400-600fachen der Vorkriegszeit. Wenn man bedenkt, daß der Durchschnitt der Bücher Anfang September etwa das 80-120fache des Friedenspreises kostete (gewisse Gruppen von Büchern, namentlich wissenschaftliche Werte, liegen sogar noch unter dem 50fachen), so ist dies im Vergleich mit der allgemeinen Geldentwertung — unsere deutsche Papiermark hatte Anfang September gemessen am Dollar nicht einmal den Wert eines Wertpapiers — doch relativ noch sehr billig.

Als Beweis mögen folgende Zahlen dienen: Wenn ein Taschenbuch beispielsweise im Frieden 30-40 Pfg. gekostet hat und Anfang September 30-40 Mark kostete, eine Bibel 50-70 Pfg. und

jetzt 50-70 Mark, eine Schulbibel etwa 80 Pfg. bis 120 Mark und jetzt 80-150 Mark, ein Gebetbuch 1-4 Mark und jetzt 100-400 Mark, ein Roman 2-6 Mark und jetzt 150-500 Mark, ein Band eines Lexikons 10-20 Mark und jetzt 1000 bis 2000 Mark, so ist dies im Durchschnitt, wie oben gesagt, das Hundertfache, also durchaus preiswert.

Die riesige Steigerung der Bücherpreise in den letzten Monaten und besonders in den letzten Wochen, über die ja die Tagespresse ausführlich berichtet, hat zur Folge, daß ein großer Teil deutscher Bücher einen Verkaufspreis hat, der weit unter dem Wert des in dem Buch enthaltenen Papiers steht.

Es muß also mit einer ganz wesentlichen Steigerung der Bücherpreise in der nächsten Zeit gerechnet werden.

Humoristisches.

Nobel. „Jetzt hat man soviel Geld, da kann man uns a amal was Nobles erlauben!“ — „Do host recht, wie wärs, wann ma uns Schmeuztisch kaufat!“

Der Alpinist. „Denken Sie, ich bin heute in fünf Stunden bis 1800 gestiegen.“ — „Kunststück, der Dollar macht das in fünf Minuten.“

Von der Reise zurück

stellt sich ein jeder wieder an seinen alten Platz und arbeitet. Vergessen Sie jedoch auch jetzt nicht, Ihre Gesundheit und Ihre Nerven zu pflegen. Zur richtigen Erholung gehört immer wieder ein gutes Buch. Wo Sie es bekommen? Wir ruhen und rasten nicht, Ihnen etwas neues zu bieten: Buchhandlung

Erich Siepmann, Friedrichstr. 26

Wochen-Anzeiger

Wilh. Schürmann

Brückstraße 47 ** Fernruf 556
empfehlend sich zur Lieferung nur feinsten Kolonialwaren. — eigene Kaffeerösterei.

Körding & Schwarz

Musik-Instrumente jeder Art
Großes Lager in Schallplatten u. Grammophonen

U. Wagener

Sofas
Chaiselongues
Möbel
Klammern
Reparaturen

Ronditorei Heinrich Althoff

Angenehmer Familien-Aufenthalt.
Telefon 2024 Mühlenstraße 4

Kolladen, Jalousien, Rollläden

wände und deren Reparaturen
S. & C. Roy Kanalstraße 43
Telefon 3230.

Messer-Clauberg

Bongardstraße 19.

W. Dniowski / Bochum

Messestraße 128. Fernruf 3014. Badhofstr. 48.
Zigarren- u. Tabakwaren-Großhandlung
(in groß- u. detail). Esmalthe, Glas, Porzellan- und
Schmuckwaren. — Vertreter erstklassiger Fabriken.

Otto Röddewig, Bochum

Große Beckstraße 16. Fernsprecher 3125.
Installation-Gesellschaft für elektr. Licht, Kraft- und Wasserkraft-Anlagen. Lieferung moderner Beleuchtungs- und
Kraftanlagen. Ausführung aller vorerwähnten Reparaturen.

Rohlen u. Rols

Alleinverkauf von Antracht (Kangendarm)
Gustav Gräfe (Inh. V. Bona)
Buddenbergstr. 9 Tel. 122

M. Baefgen

Fahrräder
Nähmaschinen
Waschmaschinen
am Kaiser-Friedrich-Platz. Herde etc.

Uhren und Goldwaren

Eigene Reparatur - Werkstatt
Wilhelm Siege Friedrichstraße 35.

Alle Drucksachen

für Büro- und
persönlichen Bedarf
fertigst sauber und in kürzester Frist an
Buchdruckerei Wilh. Stumpf, Bochum
Buddenbergstraße 11.

Bahnpraxis P. Gachse

Bochum, Viktoriastraße 91 / Tel. 2361
Sprechstunden: 9-12 vorm. u. 2-7 nachm.
Sprechende persönliche Behandlung
eigener Laboratorium, mögliche Preise

Holzhandlung Hermann Ströcker

Fernruf 438 Bochum Fernruf 438
Lagerung und Abtrieb: Freilichtplatz. Wohnung: Melanderstr.
5 über aller Art für Bau- und Schneidwaren.
Stangen, Platten und Betonstützen.

Schwarzhoff's Möbel- u. Dekorations-Geschäfte

Bochum. Inhaber: Hager u. Brenne
durch Realität, sowie Gediegenheit und Preis-
würdigkeit bestens bekannt. Ausstellungsraum:
Hollwegstraße 9, Wittenstraße 2 und 3. (1., 2. und 3. Etage)

Leopold Samuel

Buddenbergstr. 11
Telefon 1777
Gas- und Kohlenherde / Beleuchtungs-
Gegenstände / Haus- und Küchengeräte

Ludwig Clemens

das Haus der guten Qualitäten.

Eisen Metalle u. Papierverwertung

Zahle für Altpapier, Akten, Zeitungen u. Zeitschriften die höchsten Tagespreise.

Aus der guten alten Zeit Bochums.

Die Dummheit werden bekanntlich nie alte. Heute finden sich immer noch Deutsche, die der Wertbetrachtung französischer Sendlinge folgen und sich unter lodenden Versprechungen zur Fremdenlegion anwerben lassen. Alle Warnungen helfen da nichts. Die Dummheit müssen eben am eigenen Leibe spüren, wie ihnen die Wollstücken und der Stiefel der französischen Soldateska bekommt. Früher, vor hundert Jahren, war es Holland, das eifrig für seine Kolonien Schillinge warb. Die Warnung, die gegen diese Abenteuer damals im Wochenblatt (1. Nr. 1842) erging, verdient heute im Zeitalter der französischen Werbung, besondere Beachtung:

Karl Feigen, der ein recht gutes Buch über die Leiden und Entbehrungen Deutscher in Diensten der holländischen Nation geschrieben hat, warnt jetzt in der Kölner Zeitung, den Einführungen holländischer Werber, die binnen Kurzem Deutschland durchziehen werden, Gehör zu schenken. In Batavia und Java hat nämlich Fieber, Cholera und Gift der Eingeborenen und die holländische Behandlung der Soldaten die Reigen der Regimenter sehr gelichtet, und man erwirbt nur guten Deutschen wieder die Ehre, die Compagnien der Holländer auf's neue vollständig machen zu dürfen. Fieber, Cholera, angenehme Abenteuer, ein lustiges Leben versprechen die Werber, aber von hundert Deutschen, die ihnen glauben, haben immer neunzig in den holländischen Kolonien ein frühes, ruhmlöses Grab gefunden. Ein tüchtiger Mensch darf überhaupt nur zum frommen Leines Vaterlandes die Waffen führen, was gehen uns Deutsche die Sänbel der Holländer mit den Molai an?

Ein heiteres Stückchen, das im Zeitalter der neuen Reichen besonders lehrreich ist, mag aus gleichem Wochenblatt hier einen Platz finden. Wir lesen da:

Römische Verwechslung.
Es bringt oft eine komische Wirkung hervor, wenn fremde Wörter verwechselt werden. Man hört solcher Verwechslungen täglich, da ja täglich der lehrreiche Umgang der Sprache bei uns wegen unserer großen Nachlässigkeit gegen Sprachmengen wächst und das Gedächtnis derjenigen, die sie weiter anwenden wollen, nicht in gleichem Maße geübt wird. Ein Beispiel mag hier

für viele stehen. Frau von W. wollte einen Hügel kaufen, weil ihre Tochter in der Pension Clavier spielen gelernt hatte. Sie fing an, sich für Instrumente zu interessieren, und hatte gehört, man müsse besonders auf den Resonanzboden sehen, wenn man ein Instrument kauft. Auch mußte sie schon, daß derselbe hübschen klingt. Eines Tages, als sie sich mit der Frau eines Oberlehrers, ihrer Hausgenossin, in ein Gespräch einließ, fiel ihr wieder der Name eines Hügel zu. Sie fragte, ob dessen Resonanzboden noch ganz so schön klinge. „Frau Doctorin! ist der Resonanzboden schon geplatzt?“ Frau von W. war sehr, die Frau Doctorin handelte an Gütern in dieser Welt sehr nach. Man denke, wie beleidigt sie sich fühlte, daß Frau von W. so indiskret war, nach ihren Finanzen und sogar nach dem Boden derselben zu fragen. Natürlich gab sie ihr eine spitze, zweideutige Antwort, wodurch jene sich wiederum beleidigt fühlte und überhaupt einen Mangel von Zusammenhang und Logik in ihren Gesprächen bemerkt haben wollte, mit der Absicht, sich zu mokieren.

Daß auch der Schlaf manchmal sein Gutes wirken kann, erfahren wir das fernere aus einem Hülfsbuch, das die Bochumer des Jahres 1842 in Nr. 43 des Wochenblattes erfuhr. Denn darin befindet sich folgende

Historische Miscelle.
Ludwig XIV. erschien im Jahre 1762 so unerwartet vor den Thoren von Amsterdam, daß diese Stadt in den höchsten Schrecken gerieth und die Bewohner anfangs nicht widerstehen zu können glaubten. Der Magistrat berathschlagte und kam ohne Widerspruch überein, die Schlüssel der Stadt dem großen Könige zu übergeben. Bei der Stimmabgabe jedoch ward man gewahrt, daß doch eine Stimme noch fehlte, weil ein alter Rathsherr — fest schlief. Man weckt ihn, er fragt nach dem Beschluß und hört man will dem König die Schlüssel überbringen. — „Hat er sie denn schon verlangt?“ erwiderte der alte Schächer. „Nein,“ heißt es. — „Nun denn, so laßt uns warten, bis er sie verlangt.“ — Dies Wort, sagt man, rettete die Stadt. Der erste Schrecken ging vorüber, man öffnete die Schützen, überdachte man das Land u. Ludwig mußte sich zurückziehen.

Herstellung in
eigener Fabrik



Anerkannt
billigste Preise

Commerz- und Privat-Bank

Aktiengesellschaft Filiale Bochum Wilhelmsplatz 10

erledigt alle bankmässigen Geschäfte.

Fernspr. 3572-3577. Drahtanschr.: Hanseatic. Reichsb.-Girokonto. Postscheckk. Essen 927

Wilh. Bohlmann

Bochum, Alleestraße 11. Fernsprecher 124 und 138
Abteilung Glas-, Farben- u. Lacke-Großhandlung. Zum Konservieren von Linoleum- u. Parkettböden empfehle:
la. Bohnerwachs, Cirine etc., Bohnerbesen, Stahlspäne.
Spiegel-Fabrikation. Eigene Schleiferei und Belegerei. Anfertigung von Spiegeln aller Art.



Gustav Meyer Bochum

Fernsprecher 3165 ** Willenerstraße 12
Elektrische Beleuchtungs-Erweiterung
Alle einschlägigen Artikel.

H. Möllmann Mühlen-

Besteingerichtete Reparatur - Werkstatt
für Kordwaren und Rohrstühle

Duth & Freesen

Seilere- und Spinnerei-Erzeugnisse
Polstermaterialien - Großhandlung.

St. Kerfing

Glas, Porzellan, Hauskaltwaren
Abt. Buchhandlung: Gesang- und Gebetsbücher.

Melba-Depot - Bochum

Brückstraße 11. Fernsprecher 2456.
Schokoladen- und Süßwaren in groß- u. detail
Eist. reichhaltiges Lager (Kondens-
Eis) deutscher Schokoladenfabriken.

Vertreterbesuch unverbindlich

Rufen Sie 2521 an
Kortumstraße 24

Wilh. Hoffmann vorm. Ww.

Bochum, Gattingerstraße 29
Damen-, Herren- und Kinder - Wäsche
Strumpf- und Wollwaren.

Damen-Konfektion

Adolf Viehhaus
Bochum, Friedrichstr. 5.
Reisestoffe.

Mummelthay's Centralbuchhandlung

Telefon 3368, Bochum, Obere Marktstr. 31. Gegr. 1872

Buch-, Kunst- u. Musikalienhandlung

Ständige Bilder - Ausstellung
Besichtigung ohne Kaufzwang.
Papier- u. Schreibwaren-Großhandlung

Anzeigen aller Art

finden im Märkischen Sprecher
gute Verbreitung.

U. Schulte-Ladbeck & Co.

Gründetechnische Apparate und Instrumente
Spez.: Thermometer. Reparaturswerkstatt für ähnliche Apparate.

Eduard Köllermann

Filiale Friedrichstraße 2.
Spezialgeschäft für
eine gebogene

Lederwaren

Befichtigung

Die Baudgemeinschaften der Bauerschaften hame; ein flebete die natürlische Grundstücke geortlichte Gölde am Maarbach fläute und Röh genannt, gegen an der Wästen der sogenannten nannt. Die den Röhern benutz. In der Schloß Oberhdy Ritter von Oberhaus, genannt dyd durch Gely.

Im Jahre 1790 des G über. Er wurde erhoben. 1790 eine Freischule des Schloßes stehen war 1806 und den die Sch Jerome als Sch war wurde boren, von d auch weit al Walbert, d Dverhdy.

Die Geme eine ausgep konnte hier r in der Ruhr Hohe feinen Grl mit de konnten Tief 1818 fand i dem Ortstei Söke Roon und Guhmar Graf Walder erwähnte W drei Wälsen mehrtad erw Schloß und Sandwiter B Den West d in Goldham auf dem fr ebenfals d (Salde-Str

Vor ein Bausliffge best die G stand. M Bergbaues bis dahin d geschäft w Gahenchei einmerr; schung e die Gfienb mit Ansch dent geba wurde 187 merklchen gemeinde s entwicelte. einer evc stede, bere Berdifferu notwendig katholiche

Seh Tü daß wo brau hob Sö die rat Gie un an ste qu entw Gie un m flü br R u u

Befi gebed nts, Sch es feli Daß G bläßen müßen.

Ich sage gar nichts mehr und verbleibe
 dem guten Vorsatz in allen Treuen
 Dunkel Herrn

ber 1922.
essentia der
weise in da
Seid, da kunn
uben!" — „Do
s Schneustödel
y bin heute in
— Kunststüd,
nuten.“
hstr. 26
behaus
chum
straße 12
rper
Mühlen-
straße 6.
rkraft
ühle
cherstraße 11
lefon 1923.
erzeugnisse
ndlung.
chum, Marti-
h 6, 7, 8 u. 9
rrruf 1269
waren
ebetischer.
ochum
er 2456.
s — en detail
ender
n ::
verbindlich
21 an
ße 24
orm. Bw.
L. Rauch
a ße 29
Wäsche
i.
us
5.
chhandlung
31. Gegr. 1872
nhandlung
tellung
ang.
shandlung
r Art
reher
& Co.
Instrumente
och'r. 4
Apparate.
Rottfir. 39 41
Telefon 444.
2.
waren.

